

blechnet

1/2012

20. Februar
Euro 9.00
B64944

Die ganze Welt der Blechbearbeitung in einem Magazin

www.blechnet.com

Tube 2012

Vom 26. bis 30. März präsentieren die Aussteller neue Produkte und Maschinen auf der Tube 2012, der Leitmesse der Rohrindustrie.

Seite 14

Umformtechnik

Mit einer Sechs-Achs-Rohr-Freiformbiegemaschine und entsprechender CAD-Software lassen sich komplizierteste Geometrien realisieren.

Seite 28

Umformen

Im Werk Tuttlingen fertigt Aesculab in einer modernen Fertigung medizintechnische Produkte aus Edelstahl in hoher Präzision.

Seite 36

Verbinden

Wenn die Wanddicken auf ein Minimum reduziert sind, ist eine Schraublösung aufwendig. Dann ist Fließlochbohren eine Alternative.

Seite 48



Mit
VdLB-Nachrichten
Seite 12



Bild: Feintool

Feintool will nach der Fusion das bisherige Tochterunternehmen Heinrich Schmid AG vollständig integrieren.

Feintool und Heinrich Schmid fusionieren

Lyss/Schweiz (si) – Zum 1. Januar 2012 haben die Feintool Technologie AG, Lyss, und die Heinrich Schmid AG in Jona zur neuen Feintool Technologie AG fusioniert. Damit will der Schweizer Weltmarktführer für Feinschneidtechnik nach eigenen Angaben die Bedürfnisse seiner Kunden besser abdecken.

Die beiden Unternehmen wollen künftig das gemeinsame Know-how im Pressenbau und in der Weiterentwicklung der Pressentechnik nutzen. Die nach der Fusion neu entstandene Feintool Technologie AG bietet den jeweiligen Kunden nunmehr sämtliche Produkte und Dienstleistungen an, wie das Unternehmen weiter mitteilt.

Der Standort Jona bündelt als Kompetenzzentrum für den Pressenbau das entsprechende Know-how. Dort würden für Kunden mechanische und servohydraulische Feinschneidpressen sowie Taumelpressen entwickelt und gebaut. Angeboten würden darüber hinaus Retrofitpressen. Die Hochleistungspressen für die Feinschneid- und Taumeltechnik werden nun ebenfalls unter der Marke Feintool geführt, heißt es. Service und Support für die Feinschneidpressen-Baureihe X-TRA sowie für die Taumelpressen würden fortgeführt und

weiterentwickelt. Bei Neu- und Weiterentwicklungen werde die Kompatibilität mit Schmidpressen-spezifischen Merkmalen wie Einbauraum und Zangenanschub sichergestellt.

Darüber hinaus wird eine gemeinsame, für jeden Kunden zugängliche Technologiebasis für Werkzeuge geschaffen, wie Feintool ankündigt. Außerdem sollen Kunden von Synergien durch den Ausbau des Standortes Jona zum Zentrum für Ersatzteile aller Pressen profitieren. Sie könnten so eine schnellere Verfügbarkeit der Teile sowie besseren Service erwarten. Kunden der ehemaligen Schmid Pressen erhalten weiterhin den vollen Support und Ersatzteildienst, wie Feintool versichert. Für sie würden sich darüber hinaus weitere Vorteile ergeben, denn sie hätten künftig auch Zugang zur Werkzeugtechnik von Feintool und profitierten von allen in der Gruppe erarbeiteten Entwicklungen.

Durch die Fokussierung des Pressenbaus auf den Standort Jona will Feintool seine Entwicklungs- und Fertigungskompetenz erhöhen. Mit der Fusion und dem großen Vertriebsnetz unterstreiche Feintool seine weltweite Führerschaft in der Taumel- und Feinschneidtechnik.

Pilz bietet Seminare zur Sicherheit in ganz Deutschland

Ostfildern (si) – Mit zwei kostenfreien Seminaren geht die Pilz GmbH & Co. KG 2012 wieder auf Tour: Im Seminar „Sichere Automation“ beantwortet Pilz an 35 Terminen in ganz Deutschland Fragen rund um die sichere Automation. Gesetzliche Anforderungen für den Betrieb von Arbeitsmitteln stehen im Mittelpunkt der Seminare zum Thema „Gesetzliche Anforderungen an den Betrieb von Maschinen und Anlagen“.

Das Seminar „Sichere Automation“ vermittelt anhand von Beispielen auch komplexe Inhalte leicht verständlich, wie PILZ mitteilt. Der thematische Schwerpunkt liege auf den Neuerungen im Bereich der Normen und Gesetze, dem richtigen Vorgehen auf dem Weg zur CE-Zertifizierung und der Umsetzung der EN ISO 13849-1 anhand praktischer Beispiele.

Neu im Seminarangebot sei 2012 das Seminar „Gesetzliche Anforderungen an den Betrieb



Bild: Pilz

Mit kostenfreien Seminaren wendet sich Pilz an Interessenten in ganz Deutschland.

von Maschinen und Anlagen“. Im Mittelpunkt stehen hier laut Pilz die Forderungen des Arbeitsschutzgesetzes und die damit verbundenen Anforderungen der Betriebssicherheitsverordnung.

Die Teilnahme an allen Seminaren ist jeweils kostenfrei. Informationen zu Inhalten, Terminen, Veranstaltungsorten und die Möglichkeit der Anmeldung finden Interessenten auf der Homepage von Pilz mit dem Webcode 0204.

Thyssen-Krupp verkauft Edelstahlsparte an den finnischen Outokumpu-Konzern

Essen (si) – Die Thyssen-Krupp AG, Essen, verkauft ihre Edelstahlsparte Inoxum an den finnischen Outokumpu-Konzern. Beide Unternehmen haben eine grundsätzliche Einigung erzielt, wie Thyssen-Krupp mitteilt. In der Transaktion wird Inoxum ein Wert von rund 2,7 Mrd. Euro beigemessen, heißt es.

Die Einigung mit Outokumpu sehe vor, dass Thyssen-Krupp für die Einbringung von Inoxum einen Minderheitsanteil von 29,9% an dem Unternehmen

erhält. Zudem würde Outokumpu unter anderem eine signifikante Barzahlung leisten, um Finanzschulden von Inoxum bei Thyssen-Krupp abzulösen, sowie weitere Schulden von Inoxum, bestehend aus externen Finanzverbindlichkeiten und Pensionsverpflichtungen, übernehmen.

Zudem haben die Konzerne eine Vereinbarung mit den Arbeitnehmervertretern von Inoxum abgeschlossen, wie Thyssen-Krupp berichtet. Diese beinhalte unter anderem Regelungen zur Standort- und Beschäftigungssicherung. Die Produktion im Stahlwerk Krefeld werde bis Ende 2013 schrittweise eingestellt. Mindestens bis zu diesem Zeitpunkt werde auch die bestehende Bandgießanlage fortgeführt. Das Stahlwerk am Standort Bochum werde mindestens bis Ende 2016 fortgeführt. Betriebsbedingte Kündigungen soll es bis Ende 2015 grundsätzlich nicht geben.



Bild: Thyssen-Krupp

Die Sparte Edelstahl ist für Thyssen-Krupp bald Vergangenheit - der Konzern veräußert das Geschäft an Outokumpu.